Stadt Plauen
Wirtschaftsförderungsausschuss

Plauen, 11. April 2013

Niederschrift
über die 38. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses

Sitzung am :	Montag, den 11.03.2013
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:30 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender
Manfred Eberwein

Stimmberechtigtes Mitglied	**Beratendes Mitglied**
Bernd Barth	Sandy Füg
Dirk Brückner	Uwe Knoll
Thomas Fiedler	Eberhard Müller
Klaus Gerber	Henryk Spitzner
Monika Mühle	Josef Teufel
Rico Wagner	
Steffen Zenner	

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
André Bindl	entschuldigt
Uta Seidel	entschuldigt

Beratendes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Alexander Friedrich	abwesend
Steffen Krebs	entschuldigt
Anke Seidel	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name	**Funktion**	**Anwesenheitsgrund**
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	gesamte Sitzung
Herr Stempell	Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung
Frau Schneider	Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung
Herr Hofmann, J.	FGL Stadtplanung/Stadtentwicklung	öffentlicher Teil
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	öffentlicher Teil

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Name		**Anwesenheitsgrund**
Herr Jahn	Stadtrat	gesamte Sitzung
Herr Beyer	Freie Presse	öffentlicher Teil
Herr Reißmann	Vogtland-Anzeiger	öffentlicher Teil

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 36. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 14.01.2013
1.3. Beantwortung von Anfragen
2. Information
2.1. Maßnahmenkonzeption Innenstadtentwicklung
Drucksachennummer: 656/2013
2.2. Gewerbeflächenreport 2012
Drucksachennummer: 657/2013
3. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 38. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird durch Herrn Eberwein, Bürgermeister Geschäftsbereich II, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadtrat Thomas Fiedler und Stadtrat Rico Wagner vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 36. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 14.01.2013

Herr Eberwein, Bürgermeister Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 36. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Bezugnehmend auf die Diskussion im Wirtschaftsförderungsausschuss am 11.02.2013 möchte Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, dass die Funktions- und Wirkungsweise des Verkehrszählgerätes am Altmarkt erläutert wird.

2. Information

2.1. Maßnahmenkonzeption Innenstadtentwicklung
Drucksachennummer: 656/2013

Herr Hofmann, Fachgebietsleiter, Stadtplanung/Stadtentwicklung, teilt die Ergebnisse des 2. Treffens des Forums Innenstadtentwicklung am 28.02.2013 mit. Im Rahmen der Informationsvorlage nennt er einige Schwerpunkte z.B. Sensibilisierung für Frühjahrsputz. Der im Punkt 4 genannte Stadtteilhausmeister könnte über einen der Agentur für Arbeit

gefördert werden. Das Thema Erreichbarkeit (Pkt. 6) soll hinsichtlich der Ausschilderung ebenfalls auf den Prüfstand gestellt werden.
Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, weist darauf hin, dass der Durchgang von der Pfortenstraße zur Johanniskirche sehr lange nicht gereinigt wurde, sodass es an dieser Stelle extrem dreckig ist. Weiterhin kann Sie es nicht verstehen, dass im 1. Quartal eine Ausschreibung zur Entfernung der Aufkleber an Lichtmasten vorbereitet werden soll. Frau Glied vom Hotel Alexandra hat so etwas bereits problemlos durchgeführt, indem 2 Mitarbeiterinnen innerhalb von 15 Minuten einen Lichtmast reinigen.

Herr Eberwein, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass eine Ausschreibung Pflicht ist und die Vergabebestimmungen zu beachten sind, wodurch dies nicht so unkompliziert und schnell möglich ist.

Herr Teufel stört nicht beseitigter Hundekot auf den Gehwegen.

Herr Eberwein erklärt, dass jeder für den Fußweg vor seinem Haus selbst zuständig ist. Wo die Stadt zuständig ist, wird dieses Problem angegangen.

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, geht auf den 1. Satz der Begründung der Vorlage ein, wonach 17% der Verkaufsflächen im Stadtzentrum zu verzeichnen sind. Er möchte wissen, wie diese Zahl berechnet wird, da sie ihm zu niedrig erscheint. Er wünscht sich eine detaillierte Zusammenstellung der Verkaufsflächenanteile.

Herr Eberwein, Bürgermeister Geschäftsbereich II, sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Frau Schneider, Sachbearbeiterin Wirtschaftsförderung, fügt hinzu, dass für die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes 6 Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert wurde. Am 15.04.2013 soll die Entscheidung getroffen werden, wer den Zuschlag erhält. Eine begleitende Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus den Fraktionen soll die Konzepterarbeitung begleiten. Im Oktober soll der Stadtrat dass neu Einzelhandelskonzept dann beschließen.

Stadtrat Sven Jahn, SPD-Fraktion, findet das Anbringen von Aufklebern an Lichtmasten nicht so schlimm. Für ihn ist dies Ausdruck urbanen Lebens.

Der Stadtrat nimmt die Informationsvorlage zum Arbeitsstand der Maßnahmenkonzeption Innenstadtentwicklung zur Kenntnis.

2.2. Gewerbeflächenreport 2012
Drucksachennummer: 657/2013

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, stellt mit der Vorlage zum Gewerbeflächenreport 2012 die Industrie- und Gewerbegebiete der Stadt Plauen vor. Im Anschluss dazu geht er auf einige Investitionen im weiteren Stadtgebiet ein.

Herr Teufel, sachkundiger Einwohner, fragt, ob in der Marktstraße Pflanzkübel platziert werden sollen, um die Einfahrt zu blockieren.

Herr Eberwein, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass die Kübel nichts versperren, aber die Raserei in diesem Bereich verringern sollen.

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, fragt, wie die aktuelle Entwicklung bei manroland ist. Zudem möchte er wissen, ob die ca. 897.000 m² verkaufte Fläche auch wirklich derzeit genutzt wird. Da ca. 31 % der Flächen derzeit noch nicht verkauft sind, möchte er wissen,

wie sich der Trend diesbezüglich darstellt. Zuletzt möchte Stadtrat Brückner wissen, was getan wird, um noch erfolgreicher zu sein.

Herr Sorger verweist auf den Bestandspflegebericht 2012, der im Wirtschaftsförderungsausschuss im Februar und im Stadtrat im März vorgestellt wurde und in dem ausführlich auf manroland eingegangen wurde. Derzeit ist man auf der Suche nach einem Käufer für das Gesamtgelände aber auch nach Mietern für einzelne Hallen, was sich aber insgesamt als schwierig erweist.
Einige der Flächen in den Gewerbegebieten sind vorsorglich für Erweiterungsmöglichkeiten von den Unternehmen gekauft worden. Reservierungen laufen manchmal über mehrere Jahre, jedoch werden nur Flächen reserviert, wenn ernsthafte und ganz konkrete Gespräche mit dem Investor stattfinden. Zum Trend kann man sagen, dass jedes Jahr ca. 2-3 ha im Jahr verkauft werden, was nicht sehr dynamisch ist. Mit Geduld füllen sich die Flächen jedoch Schritt für Schritt. Zu bedenken ist auch, dass vermehrt Immobilienwechsel zwischen einzelnen Unternehmen stattfinden. Standortvorteile auf die hingewiesen wird, sind Bildung, Fachkräfte, Familienfreundlichkeit und Infrastruktur. Die Resonanz auf Messeauftritte oder Zeitschriftenannoncen ist verschwindend gering.

Stadtrat Klaus Gerber, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hebt den ausgewogenen Branchenmix in Plauen hervor. Er fragt, wie ältere Gebäude und deren Eigentümer entlang der Elster durch Aufwertungsmaßnahmen eingebunden werden können.

Herr Sorger erklärt, dass die Eigentümer und der bauliche Zustand der Gebäude bekannt sind, jedoch ist eine gewerbliche Nutzung meist nicht möglich. Wenn Anfragen bzgl. nicht störendem Gewerbe eingehen, wird bereits versucht diese dorthin zu vermitteln.

Herr Knoll, sachkundiger Einwohner, fragt zum aktuellen Stand zu Fraunhofer und zur Art des Messebesuchs in Stuttgart.

Herr Sorger antwortet, dass die Wirtschaftsförderung den jährlich stattfindenden Automobilzulieferertag in Stuttgart besucht und dort auch einen kleinen Informationsstand betreut. Dort wird z.B. über das Arbeitskräfteangebot des Standortes Plauen informiert. Ein konkreter Investor konnte dadurch aber noch nicht gewonnen werden. Zum Thema Fraunhofer berichtet Herr Sorger im geschlossenen Teil.

Stadtrat Bernd Barth, Fraktion DIE LINKE., verweist auf das Alleinstellungsmerkmal Plauener Spitze. Er möchte wissen, welche Aktivitäten derzeit stattfinden und was von den Unternehmen als Unterstützung dazu kommt.

Herr Sorger geht auf die Diskrepanz zwischen der Tätigkeit der Betriebe und der Wahrnehmung in den Medien ein. Zuletzt traf sich z.B. die Spitzengilde in Plauen. Mitglieder des Deutschen Innovationszentrums für Stickerei waren zuletzt auch auf der Berliner Fashion Week vertreten. Das Projekt Spitzenwelt soll die Entwicklung noch weiter voranbringen. Die Firma Wetzel arbeitet auch viel an Forschungsprojekten und viele weitere Unternehmen konzentrieren sich auf das Thema technische Textilien. Insgesamt ist die Spitze eine sehr wertvolle Marke und beschäftigt ca. 600-700 Mitarbeiter. Die technischen Textilien sind ein wichtiges Zukunftsthema, wobei die Existenz eines Fraunhofer-Instituts vor Ort extrem wichtig wäre. Die Unternehmen sind aber auch im Bereich Bekleidung sehr aktiv. Dies braucht aber sehr viel Zeit und Geld, da dies sehr kostenintensiv ist. Demnächst könnte ein Besuch im Innovationszentrum bei Frau Floß im Rahmen eines Wirtschaftsförderungsausschusses stattfinden, wenn dies gewollt ist.

Stadtrat Steffen Zenner, CDU-Fraktion, meint, dass man noch enger mit dem Vogtlandkreis vernetzt sein könnte, da man Teil des Vogtlandes ist.

Herr Sorger erklärt, dass alle Industrie- und Gewerbegebiete auf den Seiten des

Vogtlandkreises und der Wirtschaftsförderung Sachsen zu finden sind. Es ist auch so, dass man tatsächlich bisher alle Investoren mit Flächen bedienen konnte.

Wenn dies nicht der Fall sein sollte, empfiehlt man natürlich auch andere Flächen im Vogtlandkreis. Eine intensivere Vermarktung der Wirtschaftsstandorte im Vogtland gemeinsam mit dem Vogtlandkreis ist sicher der richtige Weg.

Stadtrat Sven Jahn, SPD-Fraktion, fragt wie verbindlich eine Anfrage sein muss, damit es zu einer Reservierung kommt.

Herr Sorger antwortet, dass nur bei ernsthaften Investitionsabsichten eine zeitlich befristete Reservierung vorgenommen wird.

Stadtrat Brückner möchte genauere Informationen zum Trend des Vermarktungsstandes bzw. einen Vergleich zum Vorjahr haben.

Herr Sorger erklärt, dass die freien Flächen tendenziell weniger werden, Leerstände aber auch nicht mehr werden. Die Statistik ist hier auch problematisch, da deutlich mehr freie Flächen verfügbar wären, wenn neue Flächen erschlossen werden.

Stadtrat Rico Wagner, SPD-Fraktion, fragt, wie viele Arbeitnehmer in den Gewerbegebieten arbeiten. Er möchte zudem wissen, wo die ehemaligen Mitarbeiter der Plamag derzeit arbeiten.

Herr Sorger antwortet, dass viele Zahlen sehr ungenau sind, da viele Zeitarbeiter beschäftigt sind oder Angestellte in Niederlassungen von Firmen arbeiten und diese teilweise gar nicht mitgezählt werden. Die Situation der ehemaligen Plamag-Mitarbeiter versucht Herr Sorger aktuell auch in Erfahrung zu bringen. Die Ergebnisse werden, wenn verfügbar, im Ausschuss bereitgestellt. Positiv ist auf jeden Fall, dass alle Auszubildende einen neuen Betrieb gefunden haben, in dem sie ihre Ausbildung abschließen können.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss nimmt den Gewerbeflächenreport mit dem Informationsstand 19.02.2013 zur Kenntnis.

3. Verschiedenes

Herr Eberhard Müller, sachkundiger Einwohner, fragt, warum im Rahmen der Sanierung des Abwasserkanals der Straße „Am Preißelpöhl“ keine Straßensanierung durchgeführt wird.

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, erklärt, dass der entsprechende Fördermittelantrag abgelehnt wurde, wodurch dieser Anteil in Höhe von ca. 430.000€ von der Stadt selbst zu tragen wäre, was haushaltsseitig nicht möglich ist.

Herr Müller weist auf die großen Schlaglöcher in dieser Straße hin und fragt, warum eine Sanierung so teuer wäre.

Herr Ullmann erklärt, dass das Vorhaben aufgrund einer fehlenden Vorflut sehr teuer wäre. Schlaglöcher, von denen Gefahr ausgeht, werden kurzfristig beseitigt.

Herr Teufel, sachkundiger Einwohner, fragt, wie der zukünftige Umgang mit den Weberhäusern ablaufen soll. Weiterhin möchte er wissen wie der aktuelle Stand bei dem Thema Schlosshang ist.

Herr Eberwein, Bürgermeister Geschäftsbereich II, sagt, dass Unterstützung gewährt wird, aber keine Investitionen seitens der Stadt stattfinden, da es sich um Privatbesitz handelt.

Herr Hofmann, Fachgebietsleiter Stadtplanung/Stadtentwicklung, erklärt, dass Unternehmen zwecks Planung des Projektes Schlossterrassen bereits angeschrieben worden sind. Wenn erste Ergebnisse vorliegen, werden diese vorgestellt.

Plauen, den	Plauen, den
Eberwein Bürgermeister	Rico Wagner Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Martin Hofmann Schriftführer	Thomas Fiedler Stadtrat